

1934/35 herausgegebenen "Westmark-Buch"²⁶ zum Tragen, wenn auch in gemildeter Form; ebenso vermied Bürckel im Vorwort des von verschiedenen Autoren 1939 herausgegebenen Rechenschaftsberichts, "Wir sind Bollwerk im Westen"²⁷, jegliche Gedankenverbindung daran, "eine solche Äußerung als eine Art Kriegserklärung an den Nachbarn zu betrachten"²⁸.

In dem Festbuch von 1941, "Elsaß und Lothringen Deutsches Land", mit einem Kapitel, "Gau Westmark im Kampf geformt"²⁹, von J. Bürckel selbst, schlug dieser härtere Töne an, wobei jetzt verständlicherweise aufgrund der Ergebnisse des Frankreichfeldzuges "die Wiedereingliederung Lothringens in das Reichsgebiet" sowie die "Angliederung Lothringens an den Gau Saarpfalz" als ein entscheidendes Stück deutscher Geschichte dargestellt wurde, "das die letzte Phase jenes jahrhundertelangen Kampfes um den Rhein darstellt"³⁰. Die Geschichte dieses neuen Gaus sah Bürckel bestimmt von dem Gaunamen "Pfalz", "Saarpfalz" und "Westmark" als "Ausdruck des deutschen Kampfes um die Selbstbehauptung ..."³¹; und so sollte auch "mit der Eingliederung Lothringens in den Gau Saarpfalz ... ein historischer Akt vollzogen" werden, "der eine völkische, wirtschaftliche und geopolitische Einheit im Rahmen des westlichen Reichsgaus zusammenfaßt"³². Damit hatte für Bürckel der Gau Westmark die Aufgaben "des vorgeschobenen Schildträgers des nationalsozialistischen Reiches"³³ übernommen. Die Westmark-Ideologie der NS-Machthaber war in eine neue Phase getreten, die keine außenpolitischen Rücksichten mehr nahm.

Die näherrückende Front im Sommer 1944 machte eine erneute Verlegung der Behörde des Reichsstatthalters notwendig. Die Verwaltung in Metz und Saarbrücken hatte bereits am 3. Juni 1944 durch Barth genaueste Anweisungen für das Verfahren der Verbringung und der Vernichtung ihres Aktenmaterials erhalten³⁴, und Bürckel selbst hatte am 31. August alle Reichsdeutschen aus Lothringen zurückbefohlen, was den Durchhalteparolen Hitlers zuwiderlief. Wie sehr Bürckels vormals

²⁶ "Das Westmark-Buch", Sonderteil: "Wir und die Saar".

²⁷ "Wir sind Bollwerk im Westen", Neustadt 1937.

²⁸ Ebd. i. Vorwort.

²⁹ J. Bürckel, Gau Westmark, S. 301-308.

³⁰ Ebd. S. 301.

³¹ Ebd. S. 301.

³² Ebd. S. 304. Zielgerichtete Entwicklung von der Separatismusabwehr 1923/24 in der Pfalz über die Saarabstimmung 1935 zur Einverleibung Lothringens. Ebenso im Vorwort, in: Gemeindeverzeichnis für die Westmark. Nach dem Gebietsstand v. 1.4.1941.

³³ J. Bürckel, Gau Westmark, S. 308.

³⁴ BA Koblenz, Best. R 83, Nr. 9. Vorbereitung der wichtigsten Akten zur Verpackung und zum Abtransport, bei plötzlicher Bedrohung verbrennen. Ein entsprechender inhaltsgleicher Erlaß des RMdI an die Reichsverteidigungskommissare erging erst am 12.10.1944. Weisung Stöhrs v. 8.9.1944. LA Saarbrücken, Best. Mischbestand NSDAP - Westmark.